

# Für sportlichen und sozialen Anschluss

**BUCHS.** Männer fast jeden Alters, die in der Freizeit turnen, sind willkommen beim Turnverein Buchs (TVB). Nächstes Jahr feiert dieser sein 100-jähriges Bestehen.

BEATRIX BÄCHTOLD

«Seit der Vereinsgründung im Jahr 1912 hat sich viel geändert. Und doch ist der Grundgedanke immer noch gleich», sagt Sandro Meier, Präsident des TVB. Geändert hat sich vor allem das Erscheinungsbild. Während zur Gründungszeit rund zwei Dutzend stramme Buchser Männer in weissen Turnanzügen und mit militärischer Disziplin für die Übungen aufmarschiert sind, geht es heute lockerer zu und her. «Jeder kann zum Training anziehen, was für ihn bequem ist», sagt er. Ein wesentlicher Unterschied zu früher

ist auch, dass nun Frauen und Kinder dem Turnverein in unabhängigen Riegen angeschlossen sind. «Gegenüber der Gründungszeit haben wir zudem rund ein Drittel mehr Aktive. Während andere Vereine zu kämpfen haben, stehen wir eigentlich gut da», sagt der junge Präsident. Gleich geblieben ist der Grundgedanke des Vereins, dass man im Schulalter anfängt und dem Verein ein Leben lang treu bleibt. «Das kommt vor, ist aber eher selten», meint Meier.

## Turnen verbindet alle

Im Turnverein Buchs turnen Männer im Alter von 16 bis 60 Jahren – Zackige und Gemütliche, Plauschsücher und Rekordjäger, Ehrgeizige und Lockere, Alte und Junge, Handwerker und Büroleute. Einmal in der Woche trainieren sie gemeinsam, und es läuft erstaunlich gut.

Die Jüngeren schauen sich bei den Älteren Taktik und Lebenserfahrung ab, die betagteren Turner werden vom jugendlichen Schwung ihrer Kollegen beflügelt. «Es funktioniert hervorragend. Der Teamgeist ist perfekt. Generationskonflikte gibt es eigentlich nie», sagt Meier. Ob beim Geräteturnen, bei der Leichtathletik, beim Fussball, beim Ausdauer- und Krafttraining – jeder Einzelne reizt seine persönliche Leistungsbereitschaft aus und fügt sich entsprechend seiner Möglichkeiten ins Team ein. «Wenn man körperlichen Ausgleich und



Beim Turnverein Buchs geht es nicht nur um sportliche Leistung, sondern auch um Kameradschaft und Plausch. Bild: beb

Kameradschaft sucht, kann man bei uns zum Schnuppertraining kommen», sagt Meier und betont, dass der Verein nicht nur turnt. «Nach den Trainings gleichen wir jeweils gemeinsam unser Flüssigkeitsdefizit aus. Bei Eistee oder Bier

plaudern wir über dies und das», sagt er. Sandro Meier selbst hat die klassische Turnvereinskariere durchlaufen. Mit sechs Jahren ist er in die Jugi eingestiegen. «Später wurde ich in den Turnverein integriert.» Und beim Stichwort Integra-

tion fügt er sogleich an. «Neuzugler bekommen wohl kaum irgendwo so schnell Anschluss an ihre neue Umgebung wie bei uns. Hier treffen sie aufgestellte und gesellige Leute aus Buchs und Umgebung», meint Meier.

## STECKBRIEF

### Turnverein Buchs (TVB)

Gründungsjahr: 1912

Mitglieder: 30 Aktive und rund 100 Passive

Training: dienstags von 20 bis 21.45 Uhr in der Turnhalle Petermoos

#### Nächster Anlass:

1. Januar: ab 15 Uhr Apéro als Start ins Jubiläumsjahr bei der Familie Langmeier an der Badenerstrasse 18  
27./28. Januar: Turnchänzli  
31. August bis 2. September: grosse Feier zum 100. Geburtstag des Vereins  
Internet: www.tvbuchs-zh.ch

## Besinnliche Weihnacht für die Senioren

**FRAUENCHOR WINKEL.** Immer in der Adventszeit organisiert der Frauenchor die Seniorenweihnacht. Der feierliche Anlass wird von der Gemeinde getragen und findet grossen Anklang.

Stolz steht er da, der vom Förster frisch geschlagene Tannenbaum. Am frühen Samstagmorgen ist es im Breitisaal noch ganz still. Die von der Decke herunterhängenden Sternketten bewegen sich kaum. Bald wird die Ruhe durch das Gepolter eintretender Frauen unterbrochen. Sie schmücken alle Tische im Saal festlich, und der nach Harz duftende Tannenbaum wird in einen wunderschönen Christbaum verwandelt.

Musikalisch begleitete der Frauenchor Winkel die Seniorenweihnacht mit einer von Karin Burkhardt zusammengetragenen Liederreihe aus Lorenz Maierhofers «Alpenländischer Advent». Zudem er-

freute das Akkordeon-Ensemble Bülach die vielen Gäste.

Den besinnlichen Teil gestalteten Pastoralassistentin Tanja Haas, Pfarrerin Yvonne Waldboth und Ruth Würscher mit Gedichten und einer Weihnachtsgeschichte. Nach dem im Kerzenschein gemeinsam gesungenen Weihnachtslied begann der gemütliche Teil. Mit feinen, von Chorfrauen zubereiteten belegten Brötchen wurden alle verwöhnt. Bei Kaffee und Kuchen genoss man das gemütliche Beisammensein.

Die nächste Chorprobe des Frauenchors Winkel ist am Dienstagabend, 10. Januar 2012, um 20 Uhr im Schulhaus Grossacher. Leicht singbare Chorstücke mit Sound und Groove des New Gospels stehen für das Sommerkonzert 2012 auf dem Programm. Der Frauenchor bietet bei dieser Gelegenheit wieder allen Interessierten die Möglichkeit, sich als Projektsängerin daran zu beteiligen. (red)

[www.winkel-rueti/frauenchor](http://www.winkel-rueti/frauenchor)



Der Frauenchor bereicherte den Weihnachtsanlass musikalisch und kulinarisch. Bild: pd



Die Check-Übergabe in Anwesenheit von Hanspeter Urech, Chef Sponsorenlauf (von links), Christof Bidoggia, Geschäftsführer des «Wisli», und Floorball-Präsident Dominik Wild. Bild: pd

## In Geberlaune

**BÜLACH FLOORBALL.** Zum zweitenmal führte Bülach Floorball im September den Klub internen Sponsorenlauf in der Bülacher Altstadt durch. Jung und Alt schwitzen an diesem warmen Samstag für die eigene Nachwuchsabteilung, aber wie jedes Jahr wurde ein Teil der Einnahmen auch einer karitativen Organisation zugeführt. Die Wahl fiel diesmal auf den ortsansässigen Verein Wisli, der sich für psychisch beeinträchtigte Menschen ein-

setzt. Im Rahmen des letzten diesjährigen Meisterschaftsspiels der 1.-Ligamannschaft konnte nun der Präsident von Bülach Floorball, Dominik Wild, einen Check von über 850 Franken an den «Wisli»-Geschäftsführer Christof Bidoggia überreichen. Dieser zeigte sich sehr erfreut und versprach, dieses Geld einem Projekt zuzufliessen zu lassen, bei dem die sportliche Aktivität der Betreuten gefördert wird. (red)

## Wechsel an der Spitze

**PFADIREGION SELDWYLA.** Ende November wechselte das Amt des Regionsleiters der Pfadiregion Seldwyla nach sechs Jahren vom Glatfelder Cyril Mathis an den Wilemer Christoph Pfister. Zur Pfadiregion Seldwyla gehören die beiden Abteilungen Pulacha mit Bülach und Umgebung sowie Rhenania mit dem Razerfeld und Umgebung. Insgesamt gehören ihnen 240 Pfadis an. Zu den Aufgaben des Regionsleiters gehören unter anderem die Koordination der Leiterausbildung, die Jahresplanung und Organisation von regionalen Pfadi-An-

lässen sowie die Besetzung und Leitung des Regionsteams und die Überwachung der Abteilungen. Er ist die erste Ansprechperson für ausserordentliche Anlässe und ist auch verantwortlich für Problem- und Konfliktbewältigung innerhalb der Pfadiregion. Zudem ist er das Bindeglied zu übergeordneten Organisationen wie der Pfadi Züri oder der Pfadibewegung Schweiz. Schliesslich ist der Regionsleiter auch Herausgeber der Regionszeitung. (red)

[www.pfadi.ch](http://www.pfadi.ch)

## Brunch zum Neujahr

**HANDBALLCLUB RÜMLANG-OBBERGLATT.** Am Sonntag, 8. Januar, lädt der HCRO zu einem Neujahr-Brunch ein. Der Anlass findet im Gemeindesaal Worbiger in Rümlang statt und dauert von 9.30 bis 14 Uhr.

Es gibt ein reichhaltiges Frühstücksbuffet für 30 Franken pro Person (Kinder bis 14 Jahre bezahlen 22 Franken) und eine Kinderhüte-Ecke. Anmeldungen sind via E-Mail zu richten an [brunch@heroch.ch](mailto:brunch@heroch.ch) oder auf [facebook.com/HC Rümlang-Oberglatt](https://www.facebook.com/HC-Rümlang-Oberglatt). Für Kurzschlössene ist auch ohne Anmeldung Platz vorhanden. (red)

## Stimmungsvolles Konzert

**INSIEME-ZWIRNITRÄFF.** Mit «Stille Nacht, Heilige Nacht» haben die Zwirni-Band und die Jugendgruppe das Weihnachtskonzert in der voll besetzten reformierten Kirche Halden in Opfikon eröffnet. Evergreens wie «Jingle Bells», «Let It Be» und «Song of Joy» mischten sich mit den traditionellen deutschen Weihnachtsliedern. Aber auch Mani Matters «Hemmige» oder «Ewig Lieb» waren zu hören. Unter der Leitung von Charlotte Wiget erlebten die Besucher ein eindrückliches, unkonventionelles Konzert, in dem auch spontane Improvisationen und ungeplante Geräuschkulissen nicht fehlten. Zudem entlockten verschiedene Künstler dem Keyboard voller Stolz anspruchsvolle Melodien. Die begeistertsten Besucher dankten während des ganzen Abends mit spontanem Klatschen und mehrmals mit Standing Ovationen. Vreni Fink, Präsidentin des Vereins Insieme-Zwirnitreff, setzte den Schlusspunkt, indem sie Mitwirkenden und allen, die zum gelungenen Weihnachtskonzert beitrugen, herzlich dankte.

Vorausgegangen war dem Konzert ein feiner Apéro richte. Die Besucher genossen die feinen, vom Insieme-Zwirnitreff-Team liebevoll zubereiteten belegten Brötchen und dazu ein Gläschen Rot- oder Weisswein. (red)